

und die Dampfsammler mit einem gemeinsamen Schutzhaus zu umgeben.

Der bisher in den Wäschern der Generatorgasanlage niedergeschlagene Flugstaub wird zweckmäßig in Multiclones oder ähnlichen Trockenstaubscheitern möglichst weitgehend abgeschieden und zur Verbrennung ins Kesselhaus gegeben.

Wir sind der Ansicht, daß es zweckmäßiger ist, die Luftvorwärmer für Generatorgas ausschließlich mit Gas zu beheizen statt mit Staub. Der zur Verfügung stehende Staub gehört in die Syntheseanlage oder ins Kesselhaus.

Alkazid-Anlage (Anlage 5 für die Fischer-Anlage).

Die Alkazid-Anlage sollte mit Dampf aus dem Synthesebau beliefert werden, da der Abhitzedampf und auch der Dampf aus dem Kesselhaus zu salzhaltig ist. Bei Beibehaltung der Dampfwäsche muß eine registrierende Kontrolle eingeführt werden, daß ständig eine Kondensatpumpe arbeitet.

Es wird empfohlen, die Kondenswasserleitungen hinter den Kolonnen-Kondensatoren so zu verlegen, daß die Bedienung und die Sichtbarkeit dieses Teiles der Anlage verbessert wird.

Jeder Kondensator muß mit 2 Kondensstöpfen für je 15 cbm Wasserabführung (Type Klein, Schanzlin u. Becker, N W 80 N D 10) versehen werden. Die Kondensstöpfe erhalten gemeinsamen Ablauf in einem Kondenswasserbehälter, der absolut gasdicht sein muß und der über Dach entlüftet werden muß. Als Abfluß für die Kondenswasserpumpen ist in 1½ - 2 m Höhe ein Ablauf von mindestens 150 mm Weite mit Syphon vorzusehen. Der Behälter ist mit H₂ zu spülen.

Ebenso sind 2 Kondensstöpfe an die H₂S-Sammelleitung vor den Kondensatoren anzubringen, die in einen getrennt aufzustellenden Sammelbehälter mit wässern. Dieser Sammelbehälter ist in gleicher Weise wie der andere anzustellen und soll gegebenenfalls übergerissene Lauge in die Kolonnen zurückspülen.

Diese Anordnung begegnet den H₂S-Gefahren am sichersten.

Da die Alkazid-Anlage für 90 000 cbm/h Gas gebaut und von Wintershall im zwischen beschlossen worden ist, eine zusätzliche Raseneisenerz-Anlage als Ersatz der Feinstufe zu bauen, muß geprüft werden, ob die gesamte Alkazid-Anlage für 113 000 cbm/h Synthesegas grob zu reinigen mit ausreichenden Reserven versehen ist.

Für diese Gasmenge ist voraussichtlich 1 zusätzlicher Doppelglockenwäscher nötig, ferner ein neuer Pumpensatz, damit jede Kolonne für sich gefahren werden kann, was bei der entsprechenden größeren Laugenmenge für